

## AUS DER POLITIK

---

### Bundesmittel für den Tabkenhof

**DÖTLINGEN** Die gute Nachricht kam aus Berlin: Für den Erhalt und die Instandsetzung des historischen Tabkenhofs in Dötlingen stellt der Bund rund 90 000 Euro Fördermittel bereit. Das hat der Haushaltsausschuss des Bundestages am Mittwoch beschlossen, wie die hiesigen Bundestagsabgeordneten Astrid Grotelüschen

(CDU), Susanne Mittag (SPD) und Christian Dürr (FDP) übereinstimmend berichten. Der Haushaltsausschuss hatte über die Förderauswahl für das Denkmalschutz-Sonderprogramm X des Bundes zu entscheiden. Susanne Mittag zeigte sich mit Blick auf die „einzigartige Geschichte“ des bereits 1341 urkundlich erwähnten, im Zweiten Weltkrieg zerstörten und danach wiedererrichteten Fachwerkgebäudes

begeistert: „Über die Berücksichtigung des Tabkenhofes bei der Vergabe von Fördergeldern freue ich mich sehr.“ Dank der von ihr unterstützten Bewilligung der Fördermittel sei es nun möglich, dringend notwendige und denkmalrechtlich geschützte Renovierungs- und Sanierungsarbeiten an dem Gebäude, dem größten „Niedersachsenhaus“ in Nordwestdeutschland, anzugehen. Als einen „sehr guten Erfolg“

bezeichnete Astrid Grotelüschen die Aufnahme des Tabkenhofes in das Denkmalschutz-Sonderprogramm. „Ich freue mich für Dötlingen, dass unsere gemeinsamen Bemühungen um eine Förderung erfolgreich waren“, so die Bundestagsabgeordnete. Sie stehe seit Ende 2020 im Kontakt mit dem Tabkenhof-Verwalter Fabian Ebelt über diverse Fördermöglichkeiten und habe sich bei Kulturstaatsministerin

Monika Grütters (CDU) für die Dötlinger Sehenswürdigkeit eingesetzt. Auch Christian Dürr äußerte sich erfreut über den Förderbeschluss. Gemeinsam mit Claus Plate und Eckehard Hautau von der FDP Dötlingen habe er sich in Berlin für die Aufnahme ins Programm starkgemacht. „Das ist ein guter Schritt nach vorne. Der Tabkenhof ist von großer Bedeutung für unsere Region“, sagte Claus Plate. *dham*